

Müssen Christen durch die 7-jährige Trübsal gehen?

Paulus schrieb der Gemeinde zu Thessaloniki über die Wiederkunft Jesu, weil manche glaubten, dass die Wiederkunft Jesus schon passiert sei. Nero sei der Antichrist und die Christenverfolgung ein Zeichen dafür, dass die Zeit der Trübsal schon angefangen hat, glaubten manche. Paulus schreibt: „Was aber die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus betrifft und unsere Vereinigung mit ihm (in der Luft), bitten wir euch, dass ihr euch nicht so schnell verführen lasst, als dass der Tag Christi schon da sei, 2. Thess. 2,1-9. Der Tag Christi ist die Wiederkunft Jesu am Ende der 7-jährigen Trübsal, wenn Jesus mit seinen Heiligen auf den Ölberg zurückkehrt und den Antichristen mit dem Hauch seines Mundes umbringen wird, Vers 9. Aber der Antichrist kann nicht kommen, solange derjenige, der seine Ankunft verhindert, nicht weggenommen ist, Vers 9.

„Und ihr wisst jetzt, was ihn (den Antichristen) noch aufhält, bis er zu seiner Zeit offenbart wird. Denn es regt sich bereits das Geheimnis der Gesetzlosigkeit; nur dass der, der es jetzt noch aufhält, erst aus der Mitte weggenommen werden muss; und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr mit dem Hauch seines Mundes umbringen wird und ihm ein Ende bereiten wird, durch die Erscheinung seiner Wiederkunft“, Vers 6-9.

Wer ist der, der den Antichristen aufhält und sein Auftreten verhindert? Es ist der Leib Christi auf Erden. Jesus sagte, dass die Pforten der Hölle die Gemeinde nicht überwältigen können. Das heißt, so lange der Leib Christi auf Erden ist halten wir die Finsternis zurück und verhindern das Auftreten und Offenbarwerden des Antichristen. Der antichristliche Geist ist schon seit 2000 Jahren hier und Satan hat immer versucht die Weltregierung zu übernehmen, aber der Leib Christi ist der Widerstand, der das Böse in Schach hält.

Wenn der, der den Antichristen zurückhält, weggenommen ist, dann kann sich das Böse voll entfalten. Das heißt, dass zuerst der Leib Christi entrückt werden muss, bevor der Antichrist die Welt übernehmen und regieren kann. Paulus schreibt von unserer Vereinigung mit Jesus, in der Luft, (1.Thess. 4,17; 2.Thess.2,7) die zuerst stattfinden muss und danach wird der Mensch der Sünde offenbart werden

(2.Thess.2,3). Das Gemeindezeitalter fing in Apostelgeschichte, Kapitel 2, an und endet in Offenbarung, Kapitel 3, mit der Entrückung der Gemeinde. Nach Kapitel 3 ist die Gemeinde nicht mehr auf Erden, sondern im Himmel. Dann kommt die 7-jährige Trübsal, die mit der Wiederkunft Jesu auf dem Ölberg endet. Der Teufel wartet auf den Tag der Entrückung, damit er hier auf Erden die Herrschaft übernehmen kann. Jesus kommt zuerst für seine Gemeinde (in der Luft) und 7 Jahre später kommt er mit seiner Gemeinde auf den Ölberg zurück, vernichtet den Antichristen und seine Anhänger und das 1000-jährige Reich beginnt. Die Gemeinde muss erst weggenommen werden, bevor die letzten 7 Jahre für Israel beginnen, von denen Daniel prophezeit hat. 490 Jahre sind für Israel bestimmt, sagte der Engel zu Daniel, Dan. 9,24. Bis der Gesalbte, der Messias, getötet wird (Kreuzigung) sind es 483 Jahre, Vers 26. Danach kam das Gemeindezeitalter, welches mit der Entrückung der Gemeinde enden wird. Dann beginnen die letzten 7 Jahre vor dem 1000-jährigen Reich. Luther übersetzte das griechische Wort „Apostasia“ mit Abfall. „Es muss zuerst die Entrückung (der Abfall) kommen, bevor der Mensch der Sünde offenbart werden kann“, 2.Thess.2,3. Dieses Wort „Apostasia“ bedeutet: Trennung, Abscheiden, Abfahrt, Abreise. Hier, im Kontext, bedeutet es das Weggenommen werden des Leibes Christi von der Erde. Paulus spricht in diesem Kapitel von der Entrückung der Gemeinde, davon, dass wir weggenommen werden und Jesus in der Luft begegnen. Die Entrückung muss zuerst geschehen und dann kommt der Antichrist, um 7 Jahre zu regieren. Das heißt, dass wir während der Großen Trübsal gar nicht auf der Erde sind, sondern im Himmel. Jedes Land ruft seine Bürger und Botschafter zurück, wenn Krieg droht. Gott tut dasselbe für seine Kinder, bevor er die Gottlosen richtet. Er tat es für Noah und für Lot. Die Wiederkunft Jesu ist die lebendige Hoffnung, die wir haben. Wir warten nicht auf den Antichristen und die Große Trübsal. Das wäre kein Trost. Wir warten auf die Wiederkunft Jesu, auf die Entrückung. „So tröstet euch nun gegenseitig mit diesen Worten“, sagt Paulus, 1.Thess.4,18.

Welt-Weites Evangelium e.V.

Postfach 500231
60392 Frankfurt am Main
Tel. 06186 9143727
info@wwevangel.org
www.wwevangel.org

FreiKirchen Bank
IBAN: DE60 5009 2100 0001 7808 08
BIC: GENODE51BH2

